

Newsletter des gFFZ

01/2023

I. Aktuelles aus der Genderforschung an hessischen Hochschulen

- a. Newsletter Portrait
- b. Neuigkeiten aus dem gFFZ
- c. Veröffentlichungen
- d. Tagungen und Veranstaltungen

II. Nachrichten aus der Wissenschaft

- a. Forschungsprojekte
- b. Wissenschafts- und Gleichstellungspolitik

III. Service für Forscher*innen

- a. Call for Papers/Articles/Abstracts
- b. Tagungen/Veranstaltungen bundesweit und international
- c. Tagungsberichte und –dokumentationen
- d. Neuerscheinungen
- e. Zeitschriftenschau

IV. Medienmix: Blogs, Podcastreihen, Aufzeichnungen

V. Service für Studierende und Doktorand*innen

VI. Stellenausschreibungen

VII. Impressum

Diskriminierenden Angriffen mit einem Vernetzungstool begegnen

Die Fachgesellschaft Gender beobachtet die Entwicklung von diskriminierenden Angriffen und Anfeindungen gegenüber Kolleg*innen - sowohl als Privatpersonen als auch als Wissenschaftler*innen - mit großer Sorge. Die Vorstände der letzten Jahre haben verschiedene Optionen und Strategien abgewogen, wie diesen Angriffen begegnet werden kann. Als entscheidendes Mittel um der Strategie der Vereinzelung zu begegnen, die diesen Angriffen meist innewohnt, stellt die Fachgesellschaft daher die Mailadresse: gemeinsam@fq-gender.de als Vernetzungsstruktur zur Verfügung. Weitere Infos [hier](#).

Aktuelles aus der Genderforschung an hessischen Hochschulen

Erste Promotion der Frankfurt UAS an einem Promotionszentrum

Zum ersten Mal seit der Verleihung des Promotionsrechts an Promotionszentren hessischer Hochschulen für angewandte Wissenschaften wurde kürzlich erfolgreich die Disputation einer Promotion unter Erstbetreuung einer Professur der Frankfurt UAS abgehalten.

Ramona Schneider verteidigte ihre Doktorarbeit mit dem Titel [„\(Un-\)doing gender in den Hilfen zur Erziehung am Beispiel des erlebnispädagogischen Boulderns und Kletterns“](#), die an das [Promotionszentrum Soziale Arbeit](#) angedockt ist und von Prof. Dr. Lotte Rose aus dem Fachbereich 4 der Frankfurt UAS erstbetreut wird. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

Die gesetzlichen und hochschulpolitischen Grundlagen für eine **Promotion** an den **hessischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften** wurden in den vergangenen Jahren geschaffen. Neben der kooperativen Promotion besteht auch die Möglichkeit, an einem der hochschulinternen oder hochschulübergreifenden Promotionszentren zu promovieren.

Weitere Infos zu **laufenden und abgeschlossenen Promotionen** an hessischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften finden Sie auf der **Homepage des gFFZ** in der Rubrik [wissenschaftlicher Nachwuchs](#).

a) Newsletter Portrait

[Sabine Flick](#)

Seit dem Jahr 2021 ist [Prof. Dr. habil. Sabine Flick](#) als Professorin für Geschlecht und Sexualität in der Sozialen Arbeit am Fachbereich Sozialwesen der Hochschule Fulda tätig. Nachdem sie 2005 ihr Soziologiestudium an der Goethe Universität Frankfurt am Main abschloss, arbeitete sie unter anderem als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Gender- und Frauenforschungszentrum der hessischen Hochschulen (gFFZ) sowie als Forschungspromotorin des Fachbereichs Soziale Arbeit und Gesundheit der Frankfurt UAS. 2012 promovierte Sabine Flick am Fachbereich

Gesellschaftswissenschaften der Goethe Universität Frankfurt am Main zum Thema „Leben durcharbeiten. Selbstsorge als Perspektive der Arbeitsforschung“ und erhielt den WISAG Preis für die beste Dissertation im Bereich gesellschaftlicher Zusammenhalt 2012. Nach ihrer Promotion hat sie an verschiedenen Instituten in Deutschland, Israel, Österreich und in den USA gelehrt und geforscht, u.a. an der University of California, Berkeley, der Tel Aviv University und der Universität Graz. Seit 2016 ist sie neben ihren Tätigkeiten in der Wissenschaft außerdem als zertifizierte Coachin und Supervisorin freiberuflich tätig. 2020 habilitierte Sabine Flick an der Goethe Universität Frankfurt „Zur Biographisierung Sozialen Leidens – Psychotherapeutische Praxis in der Arbeitsgesellschaft“. Sabine Flick verfasste zahlreiche wissenschaftliche Texte, darunter zuletzt die Aufsätze „Strukturelle Kompetenz als neue Handlungsdimension ärztlicher Psychotherapie?“ (Ärztliche Psychotherapie, 2022), das Special Issue „Cultures of Birthing in Transition“ der Österreichischen Zeitschrift für Soziologie, 2022 gemeinsam mit Friederike M. Hesse und Franziska Marek sowie 2021 das Buch „Zur Kritik der partizipativen Forschung – Forschungspraxis im Spiegel der Kritischen Theorie“ gemeinsam mit Alexander Herold.

Seit Anfang 2022 leitet sie ein Forschungsprojekt mit dem Titel „[Psychotherapeutische Behandlung arbeitsbezogenen Leidens in Deutschland \(PsyWork\)](#)“, das von der DFG gefördert und in Kooperation mit dem Institut für Sozialforschung Frankfurt (IfS) durchgeführt wird. Am IfS ist sie überdies eine der Sprecher*innen des Arbeitskreises »Gender, Kinship, Sexuality«.

Sabine Flick ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit, bei medico international e.V., bei einigen Sektionen der Deutschen Gesellschaft für Soziologie sowie beim Netzwerk Sexualität in der Sozialen Arbeit. Mit diesem organisiert sie die jährliche Online-Ringvorlesung zum Thema.

Weitere Infos zu Sabine Flick finden Sie [hier](#).

b) Neuigkeiten aus dem gFFZ

Ausschreibung Henriette-Fürth-Preis 2022/23

Der Henriette-Fürth-Preis ist der Nachwuchsförderpreis des gFFZ, der einmal jährlich vergeben wird. Die Auszeichnung prämiiert je eine herausragende Bachelor- sowie eine herausragende Masterarbeit eines Jahres zur Genderthematik an den hessischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Die Arbeiten können von den Betreuer*innen eingereicht werden und sollen qualitativ herausragend sein, ein für die Frauen- und Genderforschung relevantes Thema bearbeiten und damit besondere Erkenntnisgewinne liefern. Das Preisgeld beträgt je 500 Euro. Weitere Infos [hier](#).

Einreichungsfrist ist der 15.02.2023.

Förderprogramm genderbezogener FuE-Projekte des gFFZ 2023 für Prof*innen und wissenschaftliche Mitarbeiter*innen der hessischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Auch im Jahr 2023 fördert das gFFZ wieder Projekte zur Konzipierung und/oder Durchführung von geschlechterbezogener Forschung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Hessen. Das Förderprogramm soll die Entwicklung genderbezogener Forschungsschwerpunkte und Expertise sowie die Einwerbung von genderbezogenen Zweit- oder Drittmitteln unterstützen. Weitere Infos und die vollständige Ausschreibung [hier](#).

Einreichungsfrist ist der 28.04.2023.

17.02.2023 – Promotionskolloquium am gFFZ, Frankfurt University of Applied Sciences

Das Kolloquium adressiert alle Promovierenden hessischer HAW's, die sich für das Thema **Gender als Forschungskategorie und theoretisches Konzept** interessieren und dieses in ihren Projekten bearbeiten. Das Kolloquium richtet sich ebenso an Lehrende und Forschende, die den wissenschaftlichen Nachwuchs gerne unterstützen möchten und am gemeinsamen Dialog interessiert sind.

Um eine **Anmeldung** wird bis zum **06.02.2023** unter haag.h@gffz.de gebeten.

gFFZ Online-Ringvorlesung im Wintersemester 2022/23: Gender und Nachhaltigkeit

- 25.01.2023, 16:00-18:00 Uhr
Podiumsdiskussion: **Ein Blick in die Zukunft - Gender und Nachhaltigkeit**
[Barbara Thiessen](#) (Universität Bielefeld)
[Regina-Maria Dackweiler](#) (Hochschule RheinMain)
[Marie Reusch](#) (Universität Gießen)
[Corinna Dengler](#) (Wirtschaftsuniversität Wien)

Moderation: [Ada von der Decken](#)

Weitere Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Die gFFZ - Homepage versteht sich als Work in Progress...

Deshalb möchten wir auf diesem Wege möchten alle Prof*innen, wissenschaftlichen Mitarbeiter*innen und Promovierende an hessischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften dazu aufrufen, uns auf neue Forschungs- und Promotionsprojekte sowie neue Publikationen im Bereich der Genderforschung hinzuweisen. Diese stellen wir dann in unseren kommenden Newslettern vor und veröffentlichen sie ebenfalls auch auf unserer Homepage. Dort sind u.a. Forschungsprojekte an den hessischen HAW's zu genderbezogenen Themen – aktuelle wie abgeschlossene sowie auch der wissenschaftliche Nachwuchs mit Promotionsprojekten - aufgelistet. Bitte senden Sie Ihre Informationen an: info@gffz.de, damit wir auf eindruckliche Weise die Genderforschung an hessischen HAW'S noch stärker sichtbar machen können.

II. Nachrichten aus der Wissenschaft

Gutachter*innen-Datenbank des Margherita-von-Brentano-Zentrums Freie Universität Berlin

Über die frei zugängliche Datenbank können Gutachter*innen für wissenschaftliche Artikel gefunden werden. Zudem bündelt sie die Expertise der deutschsprachigen Geschlechterforschung an einem Ort und unterstützt Prozesse der Qualitätssicherung. Die Datenbank wurde im Rahmen des BMBF-Projekts »Open Gender Plattform« als eines von mehreren Angeboten konzipiert, die Open-Access-Publizieren in der Geschlechterforschung erleichtern soll. Weitere Infos [hier](#).

Discussion Paper Nr. 46 des Harriet Taylor Mill-Instituts zum Thema "Auswirkungen des gesetzlichen Mindestlohns auf Geschlechterungleichheiten bei Arbeitszeiten und Verdiensten"

Das Paper beschäftigt sich mit der Frage, ob die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns zu einer Reduzierung von Geschlechterungleichheiten nicht nur bei Stundenlöhnen, sondern auch bei Arbeitszeiten und monatlichen Verdiensten beigetragen hat. Anhand der Verdienststrukturerhebung 2014 und 2015 wurde ein Panel-Datensatz generiert und Differenz-in-Differenzen-Analysen auf der Betriebsebene durchgeführt. Weitere Infos [hier](#).

a) Forschungsprojekte

DFG-Projekt „Open Gender Journal – Expansionshilfe“ an der Freien Universität Berlin und Universität zu Köln gestartet – gemeinschaftliche Finanzierung als Teil von KOALA Sozialwissenschaften ab 2023

Das [Open Gender Journal](#) wird als verlagsunabhängige Zeitschrift gemeinsam von der Fachgesellschaft Geschlechterstudien, dem Margherita-von-Brentano-Zentrum für Geschlechterforschung der Freien Universität Berlin, der zentralen wissenschaftlichen Einrichtung GeStiK (Gender Studies in Köln) an der Universität zu Köln, dem Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien an der Humboldt-Universität zu Berlin und dem Referat Genderforschung an der Universität Wien herausgegeben. Das DFG-Projekt „Open Gender Journal – Expansionshilfe“ wird im Rahmen des DFG-Förderprogramms „Infrastrukturen für wissenschaftliches Publizieren“ im Schwerpunkt „Digitales Publizieren“ gefördert und ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Universität zu Köln und der Freien Universität Berlin. Mit dem DFG-Projekt sollen konkrete Prozesse zur Weiterentwicklung des Journals angestoßen und wenn möglich so aufbereitet werden, dass auch andere Zeitschriften sie nutzen können. Einen wichtigen Meilenstein hat das Open Gender Journal schon jetzt erreicht: Ab 2023 erhält die Zeitschrift eine Förderung im Rahmen von „KOALA Sozialwissenschaften 2023“. Das Projekt KOALA der Technischen Informationsbibliothek hat eine gemeinschaftliche Finanzierung auf die Beine gestellt, an der sich 70 Einrichtungen beteiligen. So ermöglicht es Zeitschriften ein Open-Access-Modell, das auch für Autor*innen gebührenfrei ist. Weitere Infos [hier](#).

b) Wissenschafts- und Gleichstellungspolitik

Aktionsplan „Queer leben“ – Bundesregierung verpflichtet sich ressortübergreifend zu Maßnahmen, um Akzeptanz von LSBTIQ* zu stärken

Der Aktionsplan "Queer leben" beinhaltet ein umfangreiches Maßnahmenpaket zu den Bereichen Rechtliche Anerkennung, Teilhabe, Sicherheit, Gesundheit, Stärkung von Beratungs- und Communitystrukturen und Internationales. Die konkrete Ausgestaltung, Priorisierung und Umsetzung der Maßnahmen wird unter Einbeziehung von Verbänden und der Länder und unter Berücksichtigung der jeweiligen Zuständigkeiten in einem ressortübergreifenden Arbeitsprozess stattfinden. Interessierte Organisationen können das ausgefüllte [Interessenbekundungsformular](#) bis zum **23.01.2023** an verbaende-queerleben@bafza.bund.de schicken. Weitere Infos [hier](#).

Gender-Report 2022 - Geschlechter(un)gerechtigkeit an nordrhein-westfälischen Hochschulen

Die Koordinations- und Forschungsstelle des Netzwerks Frauen- und Geschlechterforschung NRW erstellt im Dreijahresrhythmus den Gender-Report. Er dient zugleich als Grundlage für die Berichtsansforderungen im Rahmen des Landesgleichstellungsgesetzes NRW (§ 22). Die Forschungsgruppe des Gender-Reports 2022 besteht aus Beate Kortendiek, Lisa Mense, Sandra Beaufays, Jenny Bünnig, Ulla Hendrix, Jeremia Herrmann, Heike Mauer und Jennifer Niegel. Weitere Infos [hier](#).

Frauenanteil an Hochschulprofessuren bei 27 Prozent

Laut Statistischem Bundesamt wird in Deutschland für das Jahr 2021 ein Frauenanteil von 27 Prozent an hauptberuflichen Professuren erreicht. 2020 lag der Wert noch bei 26 Prozent. In der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften war der Professorinnen-Anteil mit 15 Prozent am geringsten und in der Fächergruppe Geisteswissenschaften mit 42 Prozent am höchsten. Im November haben sich Bund und Länder darauf verständigt, ab 2023 für die nächsten acht Jahre - vierte Programmphase des Professorinnenprogramms - 320 Millionen Euro einzusetzen. Ziel des Förderprogrammes ist es, die Anzahl der Wissenschaftlerinnen in Spitzenfunktionen des Wissenschaftsbereichs in Richtung Parität dynamisch zu erhöhen. Weitere Infos [hier](#).

III. Service für Forscher*innen

a) Call for Papers/Articles/Abstracts

Call for Papers: **Genderspezifische und sexualisierte Belästigung, Diskriminierung und Gewalt im Hochschulkontext**. Gemeinsamer Call des Open Gender Journal und der Zeitschrift Debate Feminista. Beiträge können jederzeit über die Website des Open Gender Journals eingereicht werden und werden fortlaufend publiziert. Weitere Infos [hier](#).

Call for Papers: Panel 5 - **Care, surveillance and vulnerability: boundaries and limits of care** for the 6th Transforming Care Conference 2023 - Boundaries, Transitions and Crisis Contexts, 26th - 28th June 2023 at the University of Sheffield, UK. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 30.01.2023

Call for Papers: **»Diversity and Difference – Studies in Subjectivation«** für die internationale Tagung vom 28.-30.09.2023 an der CAU Kiel. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 31.01.2023

Call for Papers: **Intermediaries? Women in the artistic spheres, between actions and constraints (17th–18th centuries)** für einen Workshop des Centre André Chastel - Paris-Sorbonne am 08.06.2023 am Institut national d'histoire de l'art Paris. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 31.01.2023

Call for Papers: **„Exploring Conflict and Political Violence through the Woman’s Lens“** for a special issue of the peer-reviewed academic journal Acta Universitatis Carolinae – Studia Territoria. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 31.01.2023

Call for Papers: **„Fortpflanzung und das gute Leben – Intersektionale Perspektiven“** für einen Workshop vom 28.-29.06.2023 (Achtung: leicht verändertes Datum) des Instituts für Ethik und Geschichte der Medizin der Universitätsmedizin Göttingen. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 31.01.2023

Call for Papers: **Männlichkeiten als Lebensweisen in Geschichte und Gegenwart** für die 14. Tagung des AIM GENDER vom 15.-17.06.2023 in Stuttgart. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 01.02.2023

Call for Papers: **Special Issue on Latinxs and Digital Media** für die Zeitschrift Feminist Media Histories. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 01.02.2023

Call for Papers: **Arbeit – Alltag – Ausbeutung. Gesellschaftsgeschichte der Arbeiterinnen** für eine Konferenz des Historischen Instituts der Universität der Bundeswehr München in Kooperation mit der Reichspräsident Friedrich Ebert-Gedenkstätte vom 28.-29.09.2023 in Heidelberg. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 06.02.2023

Call for Papers: **(In)visible Women in History of Archaeology** for the 29th Annual Meeting of the European Association of Archaeologists (EAA) – 30.08.-02.09.2023 in Belfast, UK. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 09.02.2023

Call for Papers: **Care & Diversity aus intersektionaler Perspektive** zum Themenschwerpunkt für das Heft 01/2024 der Zeitschrift für Diversitätsforschung und –management. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 28.02.2023

Call for Papers: **Mapping Gender Struggles. Geschlecht als Konfliktfeld sozialer Bewegungen der Gegenwart** für die 18. Arbeitstagung der Kommission Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft (DGEKW) vom 23.-25.11.2023 in München. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 28.02.2023

Call for Papers: **Care & Diversity aus intersektionaler Perspektive** für das Heft 01/2024 der Zeitschrift für Diversitätsforschung und –management. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 28.02.2023

Call for Papers: **Parole(s)** für eine Ausgabe der französischen Zeitschrift Clio. Femmes, genre, histoire. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 01.03.2023

Call for Papers: **Beyond Binaries: Gender, Sexuality and Medicine in Post-War Europe** for a conference organised by the Centre for the Study of Health, Ethics and Society, University of Hamburg – 09.-10.06.2023 in Hamburg. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 06.03.2023

Call for Papers: **Intersektionalität und Soziale Arbeit** für die Zeitschrift GENDER. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 12.03.2023

Call for Papers: **Klimakrise, Nachhaltigkeit und Soziale Arbeit** für die Sektionsveranstaltung der ÖGS-Sektion Soziale Arbeit am Soziologie-Kongress 2023 „Kritische Zeiten“ vom 03.-05.07.2023 in Wien. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 29.03.2023

Call for Papers: **Forschungsergebnisse ukrainischer Historiker*innen zur Frauen- und Geschlechtergeschichte, Geschichte der Männlichkeiten und zu queer studies** für das Heft 01/2024 der Zeitschrift "L'Homme. Z. F. G" (Europäische Zeitschrift für Feministische Geschichtswissenschaft). Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 31.03.2023

Call for Papers: **(Un-)Mögliche Solidaritäten** für das Heft 30/2024 der Freiburger Zeitschrift für Geschlechterstudien. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 31.03.2023

Call for Abstracts: **Sorge – Bildung – Erziehung** für eine Tagung des Interdisziplinären Zentrums für Bildungsforschung vom 22.-24.11.2023 an der Humboldt-Universität zu Berlin. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 15.04.2023

b) Tagungen/Veranstaltungen bundesweit und international

25.01.2023, Berlin

Vortrag: **Vom Vergnügen, Dualismen aufzulösen: Mann - Frau, Licht - Dunkel und mehr** - Karen Nölle. Eine Veranstaltung der Weltlesebühne e.V. in Kooperation mit dem Margerita von Brentano-Zentrum, FU Berlin, organisiert vom Workshop „Kollektives Übersetzen“ am Exzellenzcluster Temporal Communities, FU Berlin, Projekt A Dialogue from Time to Time. Translation and Literary Multilingualism. Weitere Infos [hier](#).

25.01.2023, Frankfurt

Vortrag: **Geschlechtergewalt. Materialistisch-feministische Staatstheorie als Analyseperspektive** im Rahmen der Cornelia Goethe Colloquien „Theorizing Gender(ed) Violence. Zur Aktualität geschlechtsbezogener Gewalt“ des CGC Frankfurt. Weitere Infos [hier](#).

26.01.2023, Berlin

Werkstattgespräch: **„Mindestlohn- und Niedriglohnbeschäftigung von Frauen & Männern“**, organisiert vom Harriet Taylor Mill-Institut der HWR Berlin. Weitere Infos [hier](#).

01.02.2023, Frankfurt

Vortrag: **Körper – Ökonomien – Gewalt** im Rahmen der Cornelia Goethe Colloquien „Theorizing Gender(ed) Violence. Zur Aktualität geschlechtsbezogener Gewalt“ des CGC Frankfurt. Weitere Infos [hier](#).

02.02.2023, online

Vortrag: **Antifeminismus und ‚Krisen‘- Diskurse** - Annette Henniger - Veranstaltung der Reihe POPULISMUS KRITISIEREN - eine Kooperationsveranstaltung des Margherita-von-Brentano-Zentrums mit der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien und des Instituts für Kulturmanagement und Gender Studies (IKM) Wien. Weitere Infos [hier](#).

03.02.2023, online

Digitale Veranstaltung: **Männlichkeit(en) transformieren!? Potenziale im Kontext von Erziehung und Bildung** der FernUniversität in Hagen. Weitere Infos [hier](#).

08.02.2023, Frankfurt

Vortrag: **Researching Gender and Violence: A Case Study of Conflict-related Sexual Violence** im Rahmen der Cornelia Goethe Colloquien „Theorizing Gender(ed) Violence. Zur Aktualität geschlechtsbezogener Gewalt“ des CGC Frankfurt. Weitere Infos [hier](#).

16.-17.02.2023, Berlin

Workshop: **„Dimensions of Property in Reproductive Economie - Practices, Interpretations and Discourses“** im Rahmen des Projekts „Eigentum am menschlichen Körper im Kontext transnationaler Reproduktionsökonomien“, FU Berlin und Friedrich-Schiller-Universität Jena. Weitere Infos [hier](#).

17.02.2023, Berlin

Workshop: **Diversität im Blick feministischer Psychoanalyse** im Rahmen des Kolloquiums „Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Gender und Diversität“ der Humboldt-Universität zu Berlin. Weitere Infos [hier](#).

01.-03.03.2023, Paderborn

Jahrestagung: **"Das unkaputtbare Patriarchat? Geschlechterhierarchie als Gegenstand erziehungswissenschaftlicher Frauen- und Geschlechterforschung"** der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft. Weitere Infos [hier](#).

08.-09.03.2023, Berlin

Workshop: "**Abundance - Queer Worldings in Anthropology**" by the Working Group Gender & Sexualities | Queer Anthropology (German Anthropological Association) in cooperation with the Research Area "Gender, Body, Sexuality" (Freie Universität Berlin). Weitere Infos [hier](#).

15.-17.03.2023, Paderborn und online

Hybride Konferenz: **Women and their body** des Center for the History of Women Philosophers and Scientists der Universität Paderborn. Weitere Infos [hier](#).

04.-06.05.2023, Berlin

Internationale Tagung: **Gesellschaftliche Naturverhältnisse und globale Umweltkrise – transdisziplinäre Gender- und Intersektionalitätsforschung zu Klimawandel und Nachhaltigkeit** des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien an der Humboldt-Universität zu Berlin. Weitere Infos [hier](#).

c) Tagungsberichte und –dokumentationen

Dokumentation der Fachtagung: **Sorge- und Umgangsrecht bei häuslicher Gewalt** der Koordinierungsstelle Istanbul Konvention des Frauenreferats der Stadt Frankfurt vom 01.06.2022 in Frankfurt. [Hier](#) online.

Dokumentation der Konferenz: **Bounded Violence and Violence Unbound. Violence in Pre-Modern Warfare** des Fachbereichs Alte Geschichte der Universität Bonn vom 31.08.-03.09.2022 in Bonn. [Hier](#) online.

d) Neuerscheinungen

Martin Winter: **Ernährungskulturen und Geschlecht. Fleisch, Veganismus und die Konstruktion von Männlichkeiten**. Transcript Verlag, Dezember 2022, ISBN: 978-3-8394-6246-1. Weitere Infos [hier](#).

Nadja Habibi: **Prostitution versus Sexarbeit. Feministische Debatten und Implikationen für die Soziale Arbeit**. Marta Press, 2022, ISBN: 978-3948731083. Weitere Infos [hier](#).

Lisa Krall: **Epigenetik als Intra-aktion. Diffraktives Lesen umweltepigenetischer Studien mit Karen Barads agentiellm Realismus**. Transcript Verlag, November 2022, ISBN: 978-3-8376-6433-1. Weitere Infos [hier](#).

Alexandra Kauffmann: **"Wirkungsmacht unter dem intersektionalen Ansatz". Was bedeuten subjektive Unterdrückungserfahrungen im Ansatz der Intersektionalität für die Funktion Sozialer Arbeit?** Marta Press, 2022, ISBN: 978-3-948731-05-2. Weitere Infos [hier](#).

Christoph Imhof: **Living the Opposite Sex. Trans Journeys in Southern Spain**. Transcript Verlag, Dezember 2022, ISBN: 978-3-8376-6565-9. Weitere Infos [hier](#).

Florian Cristobal Klenk: **Post-Heteronormativität und Schule. Soziale Deutungsmuster von Lehrkräften über vielfältige geschlechtliche und sexuelle Lebensweisen.** Verlag Barbara Budrich, Dezember 2022, ISBN: 978-3-8474-2631-8. Weitere Infos [hier](#).

Markus Gabriel, Christoph Horn, Anna Katsman, Wilhelm Krull, Anna Luisa Lippold, Corine Pelluchon, Ingo Venzke: **Auf dem Weg zu einer Neuen Aufklärung. Ein Plädoyer für zukunftsorientierte Geisteswissenschaften.** Transcript Verlag, Dezember 2022, ISBN: 978-3-8376-6635-9. Weitere Infos [hier](#).

Karin Görner, Dagmar Priepe (Hrsg.): **"Dr. med. Elisabeth H. Winterhalter. Eine Recherche. Dokumente und Materialien"**. Weiter Infos [hier](#).

Marie-Luise Shnayien: **Die unsicheren Kanäle. Negative und queere Sicherheit in Kryptologie und Informatik.** Transcript Verlag, Dezember 2022, ISBN: 978-3-8376-6306-8. Weitere Infos [hier](#).

Isabel Klein: **Prekäre Intimität. Eine Ethnografie der Körperarbeit in Nagel- und Kosmetikstudios.** Springer VS Wiesbaden, ISBN 978-3-658-39102-7. Weitere Infos [hier](#).

Natalie Berner: **Die Konstruktion der Mutter in Politik, Wirtschaft, Medien und Alltag. Eine kommunikationswissenschaftliche Diskursanalyse am Beispiel Mutterschaft.** Herbert von Halem Verlag, 2022, ISBN 978-3-869-62634-5. Weitere Infos [hier](#).

e) Zeitschriftenschau

fzg – Freiburger Zeitschrift für GeschlechterStudien: **Verschränkte Ungleichheiten in historischer Perspektive.** Ausgabe 28/2022. Weitere Infos [hier](#).

Gender & History: **Food and Sovereignty** – Special Issue, Volume 34, Issue 3. Weitere Infos [hier](#).

an.schläge: **Feminizide verhindern – Geschlechtsspezifische Gewalt hat viele Gesichter.** Ausgabe 08/2022. Weitere Infos [hier](#).

IV. Medienmix: Blogs, Podcastreihen, Aufzeichnungen

Genderblog des Zentrums für transdisziplinäre Geschlechterstudien – Ergebnisse, Projekte und Debatten aus Forschung und Lehre der Gender Studies an der Humboldt-Universität zu Berlin

Vom 12.-17.12.2022 veröffentlichte der Genderblog anlässlich des Wissenschaftstages #4GenderStudies täglich Kurzvideos, in denen Mitglieder des ZtG aktuelle Projekte und Zugänge in den Gender Studies an der Humboldt-Universität zu Berlin vorgestellt haben. Zudem ist auch ein Beitrag zu Gender und Ernährung erschienen. Weitere Infos [hier](#).

Aufzeichnung zur Konferenz: “Trans Dialogues on Life, Work and Resistance” jetzt online verfügbar

Die digitale Konferenz “Trans Dialogues on Life, Work and Resistance” fand vom 09.-10.06.2022 statt und ist als Kooperation zwischen dem Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung der Technischen Universität Berlin und der International Women* Space e.V. entstanden. Weitere Infos [hier](#).

V. Service für Studierende und Doktorand*innen

Studentische*r Mitarbeiter*in im Gender- und Technik-Zentrum (GuTZ) - Berliner Hochschule für Technik

Das Gender- und Technik-Zentrum sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt (frühestens zum 01.03.2023) Unterstützung durch eine*n studentische*n Mitarbeiter*in im Umfang von 40 Stunden/Monat - 12,96 Euro/Stunde. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 22.01.2023

VI. Stellenausschreibungen

Lehrbeauftragte*r Hochschule RheinMain

Für eine Lehrveranstaltung (2 SWS) im B.A. Studiengang Soziale Arbeit (3. Semester) wird an der Hochschule RheinMain für das Sommersemester 2023 ein*e Lehrbeauftragte*r gesucht. Vergütet ist der Lehrauftrag mit 1.000 Euro plus Fahrtkosten. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Regina Dackweiler unter: Regina-Maria.Dackweiler@hs-rm.de.

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (m/w/d) für Gender and Diversity – Hochschule Rhein-Waal

Die Hochschule Rhein-Waal sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt in der Fakultät Gesellschaft und Ökonomie am Campus Kleve eine*n wissenschaftliche*n Mitarbeiter*in (m/w/d) für Gender und Diversity Studies, EG 13 TV-L, unbefristet und Vollzeit. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 22.01.2023

Personalvertretungen - Zentrale Frauenbeauftragte MINToring – FU Berlin

Die FU Berlin sucht für das Projekt MINToring-Programm eine MINToring-Programmkoordination Physik und Informatik (m/w/d) mit 65%-Teilzeitbeschäftigung für die Dauer des Projekts, längstens für 1,5 Jahre Entgeltgruppe 13 TV-L. Das MINToring-Programm ist ein fachübergreifendes mathematisch-naturwissenschaftliches Outreach- und Förderprogramm für Schülerinnen ab der 7. Klasse mit Schwerpunkt auf Physik, Informatik und Geowissenschaften. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 23.01.2023

Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (w/m/d) - Georg-August-Universität Göttingen

An der Georg-August-Universität Göttingen Stiftung Öffentlichen Rechts – Arbeitsgruppe Geschlechterforschung ist ab dem 01.04.2023 eine Stelle als wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (w/m/d) - Entgeltgruppe 13 TV-L - in Teilzeit mit 50% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit zu besetzen. Die Stelle ist befristet bis 31.03.2025. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 27.01.2023

Referent*in - Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung (SMJusDEG)

Das Sächsischen Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung (SMJusDEG) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Referent*in/ (m/w/d) im Referat V.3 – Allgemeine Gleichstellungspolitik, Gleichstellung von Frau und Mann insbesondere im öffentlichen Dienst – unbefristet in Vollzeit. Eine Teilzeittätigkeit ist möglich. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 03.02.2023

Projektstelle (Prä-Doc 75%) an der Universität Innsbruck

Im Forschungsprojekt „Explorative Studie zu sexualisierter Gewalt in Nahbeziehungen in Südtirol, unter Berücksichtigung der drei Sprachgruppen“, das im April 2023 am Center Interdisziplinäre Geschlechterforschung Innsbruck (CGI) startet, ist eine Prä-Doc-Stelle (75%; 30 Wochenstunden) für 24 Monate ausgeschrieben. Weitere Infos [hier](#).

Deadline: 10.02.2023

VII. Impressum

Dr. Hanna Haag, Nathalie Reum

gFFZ – Gender- und Frauenforschungszentrum der hessischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Postanschrift:

Nibelungenplatz 1

60318 Frankfurt am Main

E-Mail: info@gffz.de

Homepage: www.gffz.de